



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)**

493 (24.10.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-377100](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-377100)

# Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Täglich zwei außer Sonntag. Verkaufspreis: Bei Abnahme monatlich 2,40 RM. und 60 Pfg. Zeitungsgebühr, in anderen Verhältnissen abwärts 2,25 RM., kurz die Post 2,70 RM. einwärts. W. Pfl. Wolffel-Dr. Stern 72 Pfg. Wolffel-Dr. Stern 72 Pfg. Wolffel-Dr. Stern 72 Pfg. Wolffel-Dr. Stern 72 Pfg.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R L 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 240 51 Postfach-Konto: Carlstraße Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Rema Zeitl Mannheim

Anzeigenpreise: 20 mm breite Einzelzeile 40 Pfg., 70 mm breite Einzelzeile 2,00 RM. Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. Bei Abnahmebeständen, Verträgen oder Zahlungsweigerung wird keinerlei Rückhalt gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, in besonderen Fällen u. für fernmündlich erteilte Aufträge. Verantwortlich: Mannheim

Abend-Ausgabe

Dienstag, 24. Oktober 1933

144. Jahrgang — Nr. 493

# Eifrige Besprechungen bei Lebrun

## Wer wird Daladiers Nachfolger?

Telegraphische Meldung

Paris, 24. Oktober.

Heute vormittag hat der Präsident der Republik nach dem Besuch der Abgeordneten und dem Empfang der Kammerpräsidenten empfangen. Kammerpräsident Jonaud erklärte beim Verlassen des Palastes, er glaube nicht, daß man die Sicherung des Frankens und die Sicherung des französischen Gebietes mit der jetzigen Kammer erreichen könne. — Kammerpräsident Jonaud erklärte, der Präsident der Republik wolle rasch vorwärts kommen. Seine Besprechungen würden morgen abend beendet sein.

Nachdem der Präsident der Republik heute vormittag noch empfangen die Vorsitzenden der Finanzkommission, Senator Galland und Abgeordnete Malon, sowie die beiden Generaldirektoren dieser Kommission.

## Nach Daladiers Sturz

Paris, 24. Oktober.

Der Grund des Auseinanderfallens der Regierungsmehrheit liegt diesmal weniger in budgetären und finanziellen Fragen, als vielmehr in dem Streit um die letzten bei den Sozialisten. Es handelt sich um einen sehr zum Voraus festgestellten Kampf der Anhänger und Gegner von Daladier. Doch die sogenannten Realisten um Renaudel und Marquet ihre Drohung, für eine autoritäre Regierung einzutreten. Die sie in Daladier erblicken wollen, diesmal nachtragend, und sich nicht der von Daladier geforderten Verantwortlichkeit weiter zu unterwerfen bereit waren, kann letzten Endes als Grund angesehen werden, warum Daladier heute früh die Regierung eine partei Abgabe erteilt hat. Dabei auch die für die Wahlmänner an den Wahlpräsidenten gerichtete Frage, ob er jetzt eine Konzentration der Regierung zu bilden beabsichtigt. In der Tat scheint ein Vertrag in der Voll zu liegen. Ob Daladier die Abgabe wird oder ein anderer, ist eine andere Frage.

Die parlamentarische Seite hat durch den Bruch der alten zwischen den Sozialistischen Richtungen vollzogen wurde, insofern eine Erklärung gebracht, als nämlich der Weg frei geworden ist für die jetzt in der verschiedenen politischen Persönlichkeiten, bisher aber nie durchführbar gewesene Konzentration der Mitte. Diese Konzentration der Mitte hat noch nicht eine Vertiefung von Seite der sozialistischen Angehörigen erfahren. Weist die Abweisung nach rechts ab, könnte dann eine Konzentration der Regierung unter den jetzigen Umständen eine sehr schwere im Parlament vollzogen werden. Die Konzentration der Regierung ist allerdings auch der Wunsch des Senats und des republikanischen Blocks des jetzigen Präsidenten der Republik Lebrun.

## Daladiers Anhänger in der Kammer

Die Mitglieder, die heute nach der Niederlage Daladiers die Treue gehalten hat, sind sich folgendermaßen zusammengesetzt: Ein Mitglied der Partei der Arbeiterschaft, 28 Sozialisten, 19 Sozialrepublikaner, 12 Mitglieder der Radikalen Linken, 10 Radikale, vier Sozialisten, 12 Mitglieder der Radikalen Linken, 5 Radikale.

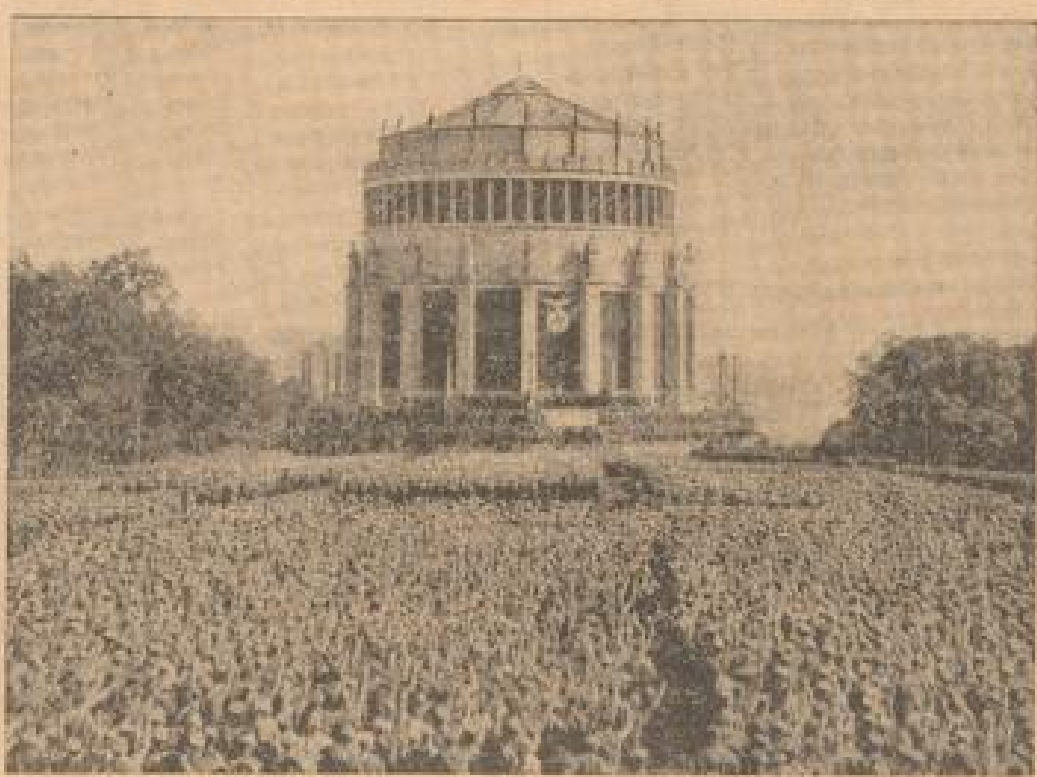
## Nächtliche Protestkundgebung Pacifist Chauffeur

Paris, 24. Oktober. Die amnestisch orientierten kommunistischen Partei Autodirigenten-Chauffeurs hatten sich nach einer Versammlung, die von der Regierung beschlossene neue Benennung mit ihren Autodirigenten um Mitternacht ein Stellbildchen auf dem Boulevard gab. Sie sperrten den Weg mit dem Wagen vollkommen ab. Mit ihrem Autodirigenten vollführten sie einen minutenlangen Sturm, durch den das ganze Stadtviertel in Aufregung geriet. Ein hartes Polizeischießen richtete auf die Protestierenden an und räumte den Platz. Die Kundgebung ging allerdings ohne Verletzung der Demonstranten von hien, von denen viele festgenommen wurden.

## Der Widerhall in Berlin

Berlin, 24. Oktober. Der Sturz des Radikalen Daladier wird in deutschen politischen Kreisen durchaus ruhig und sachlich beurteilt. Man rechnet damit, daß die Wahlmänner der französischen Regierung nicht ohne

## Die Befreiungshalle von Kelheim



Die von uns gemacht, fand anlässlich der 70-Jahrfeier der Befreiungshalle bei Kelheim eine große Kundgebung statt. In deren Mittelpunkt eine große Redebühne des Kelheimer Bauers. Die Befreiungshalle ist dem Gedenken an die Kämpfer und Opfer der Befreiungskämpfe von 1805-1808 gewidmet. Unter anderem die Kelheimer bei Kelheim, die vor jetzt 120 Jahren stattfand.

## Ein englischer Bischof jagt seinen Landsleuten die Wahrheit

Meldung des Wolff-Büros

London, 24. Oktober.

Der Bischof von Gloucester gibt in einem längeren Schreiben an die „Times“ der Meinung Ausdruck, daß Deutschland zur Zeit von England nicht fair behandelt werde. Der Bischof fordert, daß man der deutschen Lage Verständnis entgegenbringen müsse. Deutschland habe seit dem Beginn des Krieges ein sehr ungünstiges Nachrichtenbild und eine große Zahl zweifelhafter Parteien gehabt, die sämtlich nicht vollständig waren.

Das übrige Europa habe Deutschland in einer Art Achtungseligkeit, die jede sich selbst achtende Nation in Jara verlieren würde. Die deutsche Revolution sei als verhältnismäßig mild zu bezeichnen, wenn man die völlige Angst vor dem Bolschewismus bedenke.

Wenn in England eine wirklich berechtigte Angst vor dem Bolschewismus bestände, dann würde es sicherlich viele Dinge tun, die freigelegt kritisch verdienten. Es sei nicht zu erwarten, daß die unglücklichsten Dinge über Deutschland zu erzählen, falsche Beweggründe zu unterstellen und die Deutschen auf jede Art und Weise anzuweisen. So behauptet man, daß der gegenwärtige Zustand in Deutschland bedeutsamer sei. Viele zuverlässige Freunde von ihm, die in den letzten Monaten in Deutschland gewesen seien, hätten ihm förmlich genau das Gegenteil berichtet, nämlich, daß das deutsche Volk zum erstenmal seit dem Krieg beginne, hoffnungsvoll und glücklich zu sein. Der ganze deutsche Lebensstand sei ruhiger als vorher. Die Deutschen hätten die alten Politiker und sogar die letzte Regierung bei weitem vor. Berlin sei in bemerkenswerter Weise geeinigt worden. Die große Organisation der jungen Nationalsozialisten sei das beste Element in Deutschland, das noch Selbstziplin und Selbstaufopferung freude.

Schwierigkeiten vor sich gehen wird, da es wegen der oppositionellen Haltung der sozialistischen Opposition kaum möglich sein wird, auf der Basis der bisherigen Radikalisierung die Finanzreform zu schaffen. Auch hinsichtlich der Verlegung des Außenministeriums ist es noch durchaus unklar, ob Daladier, wenn ihm überhaupt dieses Ministerium angeboten wird, es annehmen würde.

Das Radikale Daladier ist vom deutschen Standpunkt aus gesehen unter ausserpolitischen Gesichtspunkten und hierbei wiederum in erster Linie unter dem Gesichtspunkt der Abwicklung der Angelegenheiten getreten. Im allgemeinen hat Daladier bei aller Betonung des französischen Standpunktes sich überall als Gentleman gezeigt und noch in seiner letzten ausserpolitischen Rede gerade unter Betonung seines Standpunktes als Frontkämpfer seine Achtung vor den deutschen Frontkämpfern

Der Bischof fordert, daß man die Lage in Deutschland nicht beurteile, Deutschland nicht solcher Rücksicht, die es verdienen, beschuldige. Für ein Volk, das verlor, seine Selbstachtung durch Disziplin und gute Ordnung wiedergewinnen, müsse man Sympathie zeigen. Man habe in ungemessener Sprache in Deutschland gesprochen und ihm beide Hände auf dem Rücken zusammengebunden. Man erwarte aber gleichzeitig, daß Deutschland sich unter diesen Bedingungen weiterhin an dem Ziel beteilige.

## Neue Pacifist Lügenbege

Meldung des Wolff-Büros

Paris, 24. Oktober.

Der „Temps“ veröffentlicht eine Meldung aus Berlin, die eindeutig von dem Willen getragen ist, die französische Öffentlichkeit durch Unrichtigkeiten irreführen und das neue Regime in Deutschland zu schmähern. Das Blatt, das als ein offizielles Informationsorgan gilt, hat die Schamlosigkeit, in dieser Meldung seinen Lesern vorzutragen, daß die Verfolgung der Juden in Deutschland ansteigt. Die Zahl der jüdischen Kinder, die von ihnen ermordet, entführt oder verstoßen Eltern zurückgelassen worden seien, reize von Tag zu Tag. Klein in Berlin würden über 600 jüdische Kinder von der Erziehung unterstellt. Wieral von ihnen habe man in geradezu trübseligem Zustand nach Polen abgeschoben.

Es würde sich verlohnen, dem Urheber dieser aus Berlin datierten Meldung des „Temps“ nachzuspielen, der offenbar der Verlogenheit der französischen Antisemiten, auf die offenen Friedensparole des neuen Deutschland antworten zu müssen, nicht anders abzuhelfen zu können.

unterliegen. Daladiers Selbstlosigkeit dürfte nicht zuletzt auf dem Eindruck beruhen, den er bei seiner Bekleidungsreise durch die französischen Oberbefehlshaber erwarben hatte. Empfindlich berührt gerade unter diesen Umständen die Tatsache, daß sich Daladier von den gemachten Wunderschweifungsfeldkomplexen anderer französischer Staatsmänner frei hielt und mit Stolz die massiven Befestigungen und Kämpfer Frankreich an seiner Ökonomie immer betonte.

## Russische Goldanleiher nach U.S.A. aufgehoben

Washington, 24. Okt. Die Sonnet-Regierung hat nunmehr die Anleihe für russisches Gold nach den berechtigten Staaten aufgehoben.

## Frau Jitas ehrgeizige Pläne

Mannheim, 24. Oktober.

Kommen die Hohenzollern wieder? Hochbetrieb bei den Realisten! Solche und ähnliche Ueberschriften mit dementsprechenden Ausführungen waren in der letzten Zeit in der in- und ausländischen Presse auf. Auch Kaiserin Elisabeth „Popolo d'Italia“ widmete zu diesen den Behauptungen zur Wiederherstellung der österreichischen Monarchie einen Kuffchen erregenden Beitrag mit der Ueberschrift „Abhandlung über Otto“. Ohne diese Behauptungen zu überlegen, hat man doch schon, daß es nicht nur Phantasien sind, die sich den Ueberlebenden des alten Kaiserreiches zur Verfügung stellen. Triebfeder des Ganzen ist die ehemalige Kaiserin von Österreich-Ungarn, die Deutschkaiserin Jita. Es ist nicht ihr erster Versuch, die Krone wiederzuerlangen. Sie war es, die im Jahre 1921 ihren Mann, den ehemaligen Kaiser Karl, zu seiner Flucht nach Ungarn veranlaßte. Trotz der kaiserlichen Niederlage von damals, die die Verbannung Karls nach Madeira brachte, ließ die herrschsüchtige Frau nicht nach, alles zu tun, um in einem günstigen Augenblick ihren Thron wieder zur Herrschaft zu verhelfen. Heute will die einstige Kaiserin ihren Thron Sohn Otto auf dem Thron bringen, allerdings im Augenblick nicht in Ungarn, sondern in Österreich, nachdem die Reichs, die der junge Hohenzollern vor einiger Zeit nach Ungarn machen wollte, um sich die Doppelkrone zu holen, ebenso erfolglos verlief wie diejenige seines Vaters.

Alle Verbindungen, die irgendwie Erfolg versprechen, nicht Jita aus, um einwilligen international den Schritt vorzubereiten. Für einen wichtigen Schritt hat sich eine günstige Zeit ihres Sohnes, gegen dem alten für Österreich geltenden „Einspruch: „Du aber, glückliches Österreich, heile!“ Otto soll die jüngste Tochter des Königs von Italien, die 1914 geborene Prinzessin Maria von Savoyen, heiraten. Kaiserin Jita wollte gerade in der letzten Zeit in Rom und empfing hier 75 österreichische Honoraroffiziere, angeblich um diese über ihre neuen Pläne zu unterrichten. In Wien machte hierauf der Führer der österreichischen Volkspartei, der Oberste Stephan Wolf, bei einem Pressegespräch Stellungnahme über diese Verhältnisse und ließ damit die Stellungnahme des „Popolo d'Italia“ aus, die allgemein ob ihrer inhaltlichen und inhaltlichen Töne aufsehen erregt. Besonders beachtenswert ist in der italienischen Konstitution die starke Ablehnung der Ansprüche Österreich auf Rückgabe Südtirols bei einer solchen Ehe. Dieser italienische Donnersturm hat die Legitimisten sehr erregt. Sie suchen nach einem Stützpunkt und haben sich in Ober Wolf gefunden, der offenbar aus der Schule geplatzt ist. In einer Sonderausgabe des „Einspruch“ zum erstenmal erschienenen neuen Legitimistenblattes „Der Österreich“ kündigte die legitimen Führung den Banntroß gegen Wolf, der jetzt den schon archaisch gewordenen „Tanz von Heide Hohenzollern“ erweist. In dem Banntroß heißt es: „Die legitime Volkspartei, nach ihrem Führer auch Wolf-Bund genannt, steht mit der offiziellen und autorisierten (1) Führung der im „Einspruch“ vereinigten legitimen Verbände Österreich seit vielen Jahren in keiner wie immer gearteten Verbindung, aber auch nur der Verleumdung.“ (2)

Soll man diesen Großmachtstreber der legitimen Gruppen und Gruppen einsehen überlegen und über die Deutschheit, die die Wolf-Gruppe durch die Regierung Zulassung unterbreitet und in welcher der Eintritt der „Kaiserlichen Volkspartei“ in die Regierung verlangt wurde, als Pflichterfüllung abtun? Man überlege bei der Beurteilung der ganzen Angelegenheit nicht die früheren Zusammenhänge der europäischen Politik! Kaiserin Jita und ihre Anhänger verstanden, wie bereits erwähnt, auch in Ungarn ihr Ziel zu erreichen. Reichsverweser Horst und Ministerpräsident Wanda wiesen aber entscheidende Wiedereinstellungsbefehle ab und taten dies heute noch; dies beweist die Ankündigung des 8. Oktober, des Tages, an welchem vor 84 Jahren im Generelle der ungarischen Freiheitsarmee auf Befehl der kaiserlich österreichischen Regierung in Kadl hinrichtet wurden, als „Tag der Krone Wärtter“ zum ungarischen Nationalfesttag, sowie der Hinweis des Reichsverwesers Horst am 8. Oktober anlässlich der Enthüllung des Gedenkdenkmals in Regensburg, daß der Legitimismus die Freiheit der Nation gelüdet. Dazu kommt, daß seit dem Tode des Grafen Albert Apponyi, der die verschiedenen legitimen Organisationen durch sein Können zusammenhielt, Spaltungen, Meinungsverschiedenheiten und Austritte aus der ungarischen Legitimistengruppe erfolgt sind, die Befremden und Unzufriedenheit hervorriefen. Auch der Verlust des ungarischen christlich-sozialen Abgeordneten Präsidenten Miklós Geyer, eine neue legitime Volkspartei zu gründen, um auf dieser Plattform die Agitation auf das nächste Jahr

zu tragen, verlangt, weil die legitimen Kräfte dem weltwichtigen Kugel den notwendigen Nachschub versagten.

Diese Mißerfolge in Ungarn veranlassen Sie, Ihre Taktik zu ändern und sich nach Oesterreich zu wenden. Hier gibt Sie die Ausschüßler für Ihre Bemühungen gegenüber für besser. Sie doch bereits ihre Hoffnungen geklärt hat, geht aus Briefen hervor, die der Thronfolger Otto an den Kardinal Dr. Janher von Wien und an den legitimen Führer, den Grafen von Spreti richtete, in denen er der Hoffnung auf eine baldige Rückkehr auf den Thron seiner Vater Kroatien gab. Da und dort erkennen Sie überausliche Vorsichtsmassnahmen einer Aufhebung der sogenannten Gabsburger Gesetze, die den Habsburgern den Aufenthalt in Oesterreich verbot und eine Herausgabe des reichhaltigen Vermögens in Erwägung ziehe und enge Fühlung mit Sie habe. Neben Dollfuß liegt u. a. die Minister Schöny, Jen und Schöning im Kabinett sowie drei Staatsräte, die alle legitimierten Kandidaten sind. Die frühere Kaiserin Sie weiß, daß ihr, solange Sie nur aus Oesterreich Ausreise macht, Frankreich sowie seinen Anhänger im Osten nicht entgegenstehen. Im Gegenteil, diese Staaten werden die Herrscherhausfrage im Augenblick gerne in Oesterreich auf, glauben sie doch damit einen Spaltplatz ins Volk zu tropfen und die Bewegung der nationalsozialistischen und antihabsburglichen Volkstheile zu brechen. Alle diese Mächte stehen in der Wiederherstellung einer habsburgischen Monarchie in Oesterreich die beste Gewähr dafür, daß die ihnen unangenehmen gesamtdeutschen Bestimmungen nicht weiter Raum gewinnen. Hier aber liegt eben auch die eigentliche Gefahr der legitimistischen Bestrebungen. Kommt wieder mit Recht eine Wiederherstellung im landläufigen Sinne, nämlich im Rahmen der alten Doppelmonarchie, als ein Ereignis betrachtet werden, so muß der Gedanke einer Monarchie verfallt nur in Oesterreich als vielleicht im Bereich der Möglichkeit liegend bezeichnet werden. Damit aber werden schwere und ernste Gefahren für die gesamtdeutsche Entwicklung sichtbar, denn hier geht es um das Weisse und Schwarze: Um die Zukunft der Gesamtnation.

Razzia im ganzen Saargebiet

Meldung des Wolff-Blattes - Saarbrücken, 24. Oktober. Durch eine Verordnung vom 10. Oktober hatte die Regierungskommission des Saargebietes bekanntlich ihre frühere Verordnung über das Tragen von Uniformen dahingehend erweitert, daß das Tragen von Teilen einer Uniform oder von Kleidungsstücken, die von der weiblichen bürgerlichen Kleidung abweichen, verboten ist. Am Montag benutzte auf Grund dieser Verordnung im ganzen Saargebiet eine Razzia auf Träger von Uniformteilen. Die Polizei nahm insgesamt 200 Personen fest. Neben in Saarbrücken wurden 10 Personen, die entweder Angehörige der NSDAP, des Nationalsozialistischen Kampfbundes oder aber gelbe oder schwarze Stiefel, blaue oder schwarze Hüte, braune Hosenbeugen oder sonstige „Unformstücke“ trugen, festgenommen und dem Untersuchungsrichter vorgeführt. Das Verbot kam aber in sämtlichen Fällen zu einem Freispruch, da die „Unformstücke“ keine Folgen im Sinne der Verordnung waren und man aus dem Tragen dieser Stücke nicht unbedingt auf die Angehörigkeit zu einer Partei schließen konnte, zumal die Leute alle behaupteten, daß sie keiner Partei angehören.

Unfall eines Vollzugsgefangenen

Berlin, 24. Oktober. Das planmäßige Vollzugsgefangene V 1 London - Berlin D 901 de-... (Text continues with details of the incident)

Die Handtaschen Zoglers

Die Zeugenvernehmung im Brandstiftungsprozess

Meldung des Wolff-Blattes - Berlin, 24. Oktober.

Bei der heutigen Verhandlung teilt der Vorsitzende mit, daß Rechtsanwalt Dr. Zof wegen eines schweren Kaiserschmerzleides an der Verhandlung nicht teilnehmen kann. Er werde durch seinen Kollegen Rechtsanwalt Dr. Fellmann vertreten. Der Sachverständige, Betriebsingenieur Dr. Werner, erklärt, daß er dem Gutachten Prof. Josten nicht hinanzustimmen habe. Der Vorsitzende bittet dann den Sachverständigen Dr. Zof, das Brandexperiment mit der sogenannten Flüssigkeit dem Gericht im Laufe der Verhandlung vorzuführen. Im dem Experiment dürfte jedoch nur Prozederbeteiligte teilnehmen.

Als erste Zeugin wird dann die Ehefrau Freisch aus Berlin, deren Wohnung der Zogler als Versteck benutzte

vernommen. Die Zeugin befindet sich heute am 27. Februar, vormittags in der 11. Stunde, zusammen mit ihrem Sohn den Angehörigen Zogler getroffen, der zwei schwarze Taschen trug. Er habe sie etwas sehen angehen, als er hastig am ihm vorbeiging. Als sie am nächsten Morgen vom Reichstagsbrand erfuhr, habe ihr Sohn gesagt, nun müßte er auch, warum Zogler die schweren Taschen getragen hat. Auf verschiedene Vorbereitungen befragt, habe die Zeugin, daß die Taschen größer als gewöhnliche Aktentaschen gewesen seien. Nach Ansicht der Zeugin könnten sich große Feinsachen darin befinden, wie Taschentücher bei der Begegnung daran getragen habe. Der Zeugin wird dann die mit Zeugnissen gefüllte Aktentasche vorgelegt. Sie erklärt jedoch, daß die vorgelegte Mappe damals nicht dabei gewesen sei.

Es tritt dann eine Pause ein, um das Experiment mit der selbstentzündlichen Flüssigkeit

zu machen. Das Gericht und die Prozederbeteiligten werden sich zu diesem Zweck in den Winteraal nach der Pause mit der Sachverständigen Dr. Zof auch als Zeuge vereidigt. Er erklärt, er habe nach dem Brandexperiment die selbstentzündliche Flüssigkeit und Petroleum auf seine Hände geschüttet. Er habe gleich darauf zwei Schutzbeamtinnen gefragt, ob sie an ihm einen bestimmten Versuch wahrnehmen. Beide Beamtinnen hätten das verneint. Zwei Reichstagsbeamtinnen, die er nicht vorher aufmerksam gemacht habe, hätten an ihm ebenfalls keinen Versuch wahrgenommen, obwohl er seine Hände nach an das Gesicht der Beamtinnen herangebracht habe. Dr. Zof gibt dann weiter an, daß er nach dem Brande im Winteraal auf dem Kaiser im Wilmerspark, im Erdreich

unter dem Präsidentensitz am Tischende gefunden habe, die nur von der Flüssigkeit herrühren könnten. Dr. Zof äußert sich dann über die Brandspuren an dem weggenommenen Mantel von der Puppe

Die Spuren seien so eigenartig, daß sich die Vermutung aufdränge, daß die Puppe habe ein mit der Flüssigkeit getränktes Stück Kohlenanzünder in der Tasche gehabt. Dieser Kohlenanzünder habe sich dann selbst entzündet und im Mantel abgebrannt. Von der Puppe habe dann der Mantel abgenommen. Es sei auch möglich, daß der Brand auf die anderen Reichstagsabteile übergesprungen sei. Von der Puppe, sagt Dr. Zof, sei es nicht möglich gewesen, sonst hätte man daraus wichtige Schlüsse ziehen können. Die durch solche Handtücher erzeugten Brandspuren haben nämlich typische Eigentümlichkeiten.

Es wurden dann die beiden Reichstagsbeamten vernommen, mit denen Dr. Zof kurz zuvor gesprochen hatte. Beide sind völlig ahnungslos, wodurch sie vernommen werden sollen und beide bestätigen, daß sie keinerlei Versuch an Dr. Zof wahrnehmen konnten.

Als Zeuge wird dann der Verkäufer Müller aus Berlin vernommen, der Sohn der zuerst vernommenen Janeta Freisch. Er bestätigt die Angaben seiner Mutter und erklärt auch die Frage des Vorsitzenden, ob er gemeint habe, daß der Inhalt der Taschen Zoglers mit dem Reichstagsbrand in Zusammenhang stehe, er habe das gemeint, könne es aber nicht behaupten.

Dem Zeugen werden dann die Taschen Zoglers gezeigt. Er erklärt, daß diese die eine gewesen sein könne, während die andere größer gewesen sei.

M. Dr. Fellmann fragt, ob der Zeuge Müller für möglich halte, daß die schweren Taschen Zoglers mit Zeugnissen gefüllt waren. Der Zeuge erwidert, daß das kein könne.

Der Vorsitzende bittet dem Zeugen vor, daß er bei seiner ersten Vernehmung gesagt habe, Zeugnissen hätten nicht in der Tasche sein können, dazu seien die Taschen zu schwer gewesen.

M. Dr. Fellmann bittet dann den Vorsitzenden, Zogler zu erhalten, seine Aktentaschen so mit Zeugnissen zu füllen, wie er das gemacht war. Zogler erhält die Genehmigung und geht dann, in jeder Hand eine der vorhergeprüften Taschen tragend, im Verhandlungsraum ein dem Zeugen Müller vorüber. Dieser erklärt, daß Zogler damals ungefähr dieselbe Haltung gezeigt habe, wie jetzt. Dann nimmt der Zeuge eine der Taschen in die Hand und erklärt, daß die Tasche sehr schwer sei.

Es wird dann die frühere Sekretärin der kommunistischen Reichstagsfraktion, Frau Kötter, vernommen. Die Verhandlung dauert fort.

Kommunistenfest ausgehoben

Telegraphische Meldung

— Ulm, 24. Oktober.

Die Polizeidirektion teilt mit: Schon seit Wochen war der politische Volksrat bekannt, daß die KPD illegale Formationen unterhält, die den Zweck hatten, einen Umsturz mit Gewalt herbeizuführen. In der Umgebung Ulm war der Zusammenhänger und der sogenannte Ulmer Führer er inaktive dort keine Gesellen. Der Ort war der Polizei bekannt. Als ein von der Polizei seit langem geheimer Denksatz angedeutet wurde, der im Beside eingegraben war, und die erste Matrix fertig zum Abzug war, griff die Polizei zu. Die gesamte Drogenerei wurde beschlagnahmt, ebenso die gesamten Vorräte und sämtliche Verrechnungsmaterial. Bemerkenswert war bei diesem Material, daß die kommunistische Aktion dahingehend einsehen sollte, daß vor allen Dingen die Führer der nationalsozialistischen Bewegung beschlagnahmt werden sollten. Als erster wolle der Kommunistenführer selbst den Polizeidirektor Dr. Zof niederstrecken. Auch die SA- und SS-Führer sowie die Kreisleiter sollten gleichzeitig erbeutet werden. Dazu sollte die Führung der Aktion ergriffen werden und so der Volksrat in Deutschland zur Macht gelangen. Bezeichnend war, daß bei gerade der Ulmer Führer der Kommunisten beim Erscheinen „Kaiserlicher Post“, des Polizeidirektors Dr. Zof, so feige wie möglich bescham. Die Verhafteten wurden ins Gefängnis eingeliefert. Das Verfahren wegen Vorbereitung zum Mordverbrechen ist eingeleitet.

tenen Vorräte und sämtliche Verrechnungsmaterial. Bemerkenswert war bei diesem Material, daß die kommunistische Aktion dahingehend einsehen sollte, daß vor allen Dingen die Führer der nationalsozialistischen Bewegung beschlagnahmt werden sollten. Als erster wolle der Kommunistenführer selbst den Polizeidirektor Dr. Zof niederstrecken. Auch die SA- und SS-Führer sowie die Kreisleiter sollten gleichzeitig erbeutet werden. Dazu sollte die Führung der Aktion ergriffen werden und so der Volksrat in Deutschland zur Macht gelangen. Bezeichnend war, daß bei gerade der Ulmer Führer der Kommunisten beim Erscheinen „Kaiserlicher Post“, des Polizeidirektors Dr. Zof, so feige wie möglich bescham. Die Verhafteten wurden ins Gefängnis eingeliefert. Das Verfahren wegen Vorbereitung zum Mordverbrechen ist eingeleitet.

Die Vorbereitung der Neuwahlen

Telegraphische Meldung

— Berlin, 24. Oktober.

Die das NSD-Büro meldet, sind die Vorbereitungen für die Abhaltung der Wahlen für die kommende Reichstagswahl am 12. November bis auf nicht abgeklärtes, jedoch dürfte bereits feststehen, daß in sämtlichen 33 Wahlkreisen eine Einheitsliste aufgestellt werden wird, welche von zehn Persönlichkeiten mit dem Reichstagsleiter an der Spitze. Diese zehn Namen werden die einzigen sein, die auf dem Stimmzettel abgedruckt sind. Es ist auch ein einziger Reichstagswahlkreis abgeklügelt. Von besonderem Interesse wird sein, inwieweit Reichstagsleiter früher selbständige Vorleser von den Nationalsozialisten nunmehr in den Reichstags wieder hineingelassen werden. Insbesondere gilt es hinsichtlich der früheren Zentrumspartei. Die Verhandlungen wegen Überlieferung eines Teiles der Zentrumsmitglieder in das Sozialistenverzeichnis bei den Nationalsozialisten waren zum Zeitpunkt der parlamentarischen Verhandlungen abgeschlossen. Als im weitestgehend wird bereits jetzt berichtet, daß man den auf der Liste erscheinenden zehn Kandidaten Namen bis auf die Namen des Reichstagsleiters, von Faber und des Reichstagsleiters Franz Seidte befindet. Im übrigen soll die Entscheidung über die endgültige Verteilung der Kandidaten nach Mitte dieser Woche erfolgen. Das ist auch notwendig, weil nach den bestehenden Bestimmungen die Reichstagswahl bis zum 20. Oktober und der Reichstagswahl bis zum 20. Oktober eingeleitet sein müssen.

D-Zug Paris-Cheerbourg entgleist

Meldung des Wolff-Blattes

— Paris, 24. Oktober.

Der D-Zug 351 (Cheerbourg-Paris), der Cheerbourg heute früh um 6.10 Uhr verließ, ist 100 Meter zwischen Combes und Bourville entgleist. Die Lokomotive fiel in den Bach Eton. Mehrere Personen wurden bisher schon ins Hospital von Combes gebracht. Man befürchtet, daß noch Tote unter den Trümmern der Waggonen liegen. Der Zug ist auf beiden Gleisen unterbrochen.

40 Tote?

Wie bei Schluß der Scherleitung noch erwidert geblieben wird, sollen bei dem D-Zug 351 40 Tote zu beklagen sein. Bis jetzt konnten 10 Verletzte bergen werden. Die Lokomotive, der Tender, der Waggon und drei Personenwagen hängen an der Brücke des Baches Le Ronloir etwa 10 Meter in die Tiefe. Die Zahl der Verletzten heißt noch nicht fest.

Hoteldiebstahl im Berliner Westen

Ein Schweizer Gastarbeiter um 25.000 RM. beschlagnahmt

Berlin, 24. Okt. Ein noch unangelegter Diebstahl wurde, wie erst jetzt bekannt wird, in der vergangenen Woche in einem Luxushotel im Berliner Westen verübt. Seit etwa 14 Tagen wohnt dort ein Schweizer Gastarbeiter, Herr L. Er hatte in Deutschland große Einkünfte erzielt und zu diesem Zweck Barzahlungen gemacht. In diesem Keller, der mit einem besonderen Sicherheitsmaßnahme versehen war, vermachte der Gast 10.000 RM. in Hundert, Tausend und 5000 RM. in Hunderttausenden, den Rest in kleineren Noten. Da der Gast beschuldigt, in Kürze wieder in die Schweiz zurückzuführen und bereits Polizeibehörde davon Kenntnis hatte, wurde er das Geld nicht mehr in das Hotel-Dienerzimmer, sondern in ein Koffer. Während seiner Abwesenheit sollte sich ein Diebstahl ereignen und mit einem Kofferstück die Koffer geöffnet. Als Nachforschungen nach dem Dieb waren bisher erfolglos.

Der Generalsekretär der Reichstagspartei Franz Jallens hat, wie die NSD berichtet, dem Reichstagsleiter des Führers, Rudolf Heß, den Ehrenlohn der Reichstagspartei überreichen lassen.

Dank dem 125jährigen Brockhaus

Von Walter v. Meißner

Am 24. Oktober 1808 übernahm der Gründer des alten Brockhaus, W. F. Brockhaus aus der Leipziger Michaelskirche das Herausgaberecht und ließ damit den Grundstein zu einer beispiellosen Unternehmung, die in dem sogenannten „Wörterbuch Brockhaus“. Das 24-jährige Unternehmen ist nach über 120 Jahren in der 125. Auflage von Walter v. Meißner.

Der ungefähre dreißig Jahre alte ich zum erstenmal Herrn Brockhaus kennen. Er hat mir damals aus großer Not. Ich war Student des Rechtsstudiums und der Volksschule an der Technischen Hochschule und machte eine Prüfung durchmachen, für die ich nicht als Energie mangelte. Ich war zu spät auf dem Prüfungsplatz und bei meinen Kollegen und so war meine Zeit geblieben für Vorlesungen dieses Professors, den kennenzulernen ich mir nach nicht die Ehre verschaffen hatte; es war eine recht unangenehme Angelegenheit. Ich fragte ein unvornehmes Semester um Not in meiner Not, und es antwortete mir mit einem Wort, nämlich: „Brockhaus“.

So dankte mir ich, daß der Brockhaus ein Konversationslexikon ist, in dem „Not“ kein Kunde. In dieser Hinsicht noch unerfahren, betrat ich die nächste Buchhandlung und fragte, ob Sie einen alten Brockhaus hätten. Als, weil ich der Überzeugung war, daß er dann billiger wäre. Ich sah mich rote Hände mit Goldschmuck wurden mir vorgelegt, und ich sah; Konversationslexikon oder kurzgefaßtes Handwörterbuch für die in der wissenschaftlichen Unterhaltung und den Bibliotheken und Büchereien vornehmten den Gegenstände mit behändiger Mühe auf die Ereignisse der Nation und neueren Zeit. „Nehmen Sie das Buchhändler neben mir und lassen sie sich nieder: „Das sehr wertvolle Exemplar“. Bevor ich mich nach dem Preis erkundigte, schlug ich zur Sicherheit einmal nach: „Brockhaus“... Hand nicht darin, „Brockhaus“... Hand nicht darin, „Brockhaus“... Hand nicht darin. Ich blätterte weiter: keine Tabellen, keine Abbildungen, danach war ich besonders schmerzhaft, denn ich mußte doch wenigstens wissen, wie das ausließ, nach dem ich geprüft werden sollte.

Ich blieb am Artikel „Deutschland“ stehen, darin stand: „Das deutsche Reich enthält 30 größere und kleinere Staaten mit eigenen Verfassungen“. Ich blätterte weiter und erwiderte: „Blumen!“... Ich überlegte: Ich fühle mich und auf dem Vorlesungsplatz hand des Vortragsjahres 1808. Ich war, unabhängig in dieser Hinsicht, in ein Antiquariatgeschäft geraten.

„Wahrheit und Colleur-Kolleur!“ Ich mir mein Beträuer an, als ich ihm wieder mein Verbleibe, „dort liegt immer das neueste, send ich mir an.“ Und so fand ich den ersten richtigen, für mich geeigneten Papa Brockhaus mit Bildern und Tabellen, und die Knechtung war da und die Volksschule und die Expansion, und auch Blumen. Der alte Brockhaus hat mich gerettet, ich las ihn. Früher ist mir der Brockhaus ein Freund, der mich niemals enttäuscht hat, und dafür sage ich heute, daß der Brockhaus 125 Jahre alt wird, herzlichsten Dank. Diese Weltwissen und immer breitere Bücher sind nicht nur in Bücher leitend; in ihnen lebt eine großartige, mutige deutsche Persönlichkeit, der Bekannte Friedrich Arnold Brockhaus, der Gründer des deutschen Konversationslexikons. Er hat in der Zeit, da Österreich den deutschen Einzelgehörden den „perrenierten“ wachte, als Franzosen auf allen deutschen Ländern hand, bereits vorher für den deutschen Einzelgehörden gekämpft. Heute ist er da, ungeachtet, daß die Österreichische Zensur den Brockhaus viel schätzte, und er war ein bestimmter „Perrenierter“ (Führer, Berater, höherer Beamter, Verwaltungsdirektor, Vorkämpfer) abgegeben werden durfte, ist nicht und niemals an Bürgerliche. Die „Perrenierten“ und Klassenverhältnisse sind geblieben. Der alte Brockhaus hat recht behalten. Und hier haben wir das Weichmilde des unerschütterlichen Brockhaus seit 125 Jahren. Dies, welche ein Unternehmen nicht fruchtlos Geld verdienen, er wollte seine Nation durch Kenntnisse bilden und erziehen.

Der Brockhaus war bereits im Jahre 1820 das gelebteste Werk Deutschlands. Der Brockhaus hat in jedem Maße mitemit, daß jene schönen Zeiten nicht wiederkehren, da Deutschland „das allgemeine

Wirts-, Werbe- und Durenhand von ganz Europa

Es ist in späteren Jahren, wenn ich an alten müde, gelesenen war, „Wirts“ ist mit dem Brockhaus, das heißt, ich schlug den obersten linken Hände bald dort, bald da ohne bestimmten Anstoß auf und blätterte, las und immer wieder blieb ich irgendwo hängen, lernte, immer auf. Oft und oft haben mich die Querschnitte bei meinen Studien schnell auf den richtigen Weg gelehrt, denn der Brockhaus, liebe Leute, ist ein Universalium, in dem rein alles zu finden ist, und allen Gebieten und Zeiten und Ländern und Völkern, für jedermann verständlich. Er gibt jedem, der sucht, den Weg an, auf dem er finden kann oder irgendwo findet. — Das hängt gewiß übertrieben, aber unangenehme ist es trotzdem wahr.

Der Brockhaus ist ein solcher Wirt unserer Nation, so man kann sagen, der Brockhaus ist ein

Das Reichsministerium in Pletzheim. Die an wertvollen Altertümern und Werten nicht reiche Stadt Pletzheim konnte am 21. Oktober ihr 300 jähriges Jubiläum feiern, das in dem einzigen vom ehemaligen Markgrafentum übrig gebliebenen Gebäude untergebracht ist, nach einem Umbau und einer Neuordnung wieder eröffneten. Der von Markgraf Karl II. errichtete Krönchen (1658), der später als Landeshauptquartier diente und bis 1902 herrschaftliche Gemächere gewesen war, kam erst 1922 in den Besitz der Stadt, und in ihm wurde durch die Heiligkeits- und ansehnliche Tätigkeit des Staatsrats Herrn, der auch die letzte Umgestaltung leitete, das Museum geschaffen, das seinen Namen nach Vorhänge prohem Sohn, dem humanistischen Reichsfürst, erhielt. Im alten Hof, der mit Figuren und sonstigen Überresten schmückt ist, fand vor geladene Hören die feierliche Übergabe des Reichstags durch Staatsrat Scheibel statt. Früherer Reichsfürst des Reichs wurde erkannt sein, was die überlebende Tätigkeit Herrn aus dem alten, feierlichen Haus gemacht hat. Durch es, und Einbauten interessanter Gemälde (Erlar, Dofen, Fährbürgen, Fährbürgen) aus alten, dem Historiker gewiderten Bauern der Stadt wurde ein schmaler, luftiger Hof gehalten, der in seinen prägnanten Räumen überaus reichhaltig geordnet hatige, wertvolle Sammlungen,

Wirt, Werbe- und Durenhand von ganz Europa ist ein solches Wirt unserer Nation, so man kann sagen, der Brockhaus ist ein

Wirt, Werbe- und Durenhand von ganz Europa ist ein solches Wirt unserer Nation, so man kann sagen, der Brockhaus ist ein

Wirt, Werbe- und Durenhand von ganz Europa ist ein solches Wirt unserer Nation, so man kann sagen, der Brockhaus ist ein

Wirt, Werbe- und Durenhand von ganz Europa ist ein solches Wirt unserer Nation, so man kann sagen, der Brockhaus ist ein

Wirt, Werbe- und Durenhand von ganz Europa ist ein solches Wirt unserer Nation, so man kann sagen, der Brockhaus ist ein

# Die Stadtseite

Raunheim, den 24. Oktober 1933.



## Winterhilfe und darstellende Kunst

Der Kampf um die deutsche Kultur ist nicht nur ein Kampf der Reichsregierung an alle Kräfte, die in den Dienst der Winterhilfe treten, sondern auch ein Kampf der Reichsregierung an alle Kräfte, die in den Dienst der Winterhilfe treten, sondern auch ein Kampf der Reichsregierung an alle Kräfte, die in den Dienst der Winterhilfe treten...

Für das Winterhilfswerk hat die Firma Conrad Led & Cie. H. W. Berlin, die amtliche Summe von 2000 Mark überreicht.

## Umschneidung in Eckenheim

Die evangelische Kirchengemeinde Eckenheim erlebte am Sonntag mit großer Anteilnahme die Umschneidung von zwei Kindern, die am Sonntag...

Die Gemeinde feiert das Fest: Jesus meine Freude. Danach hielt der junge Weidlich seine Predigt, der das Pauluswort zu Grunde lag: 'Arretet mich in dem Herrn allewege...'

## Neubauschick und Mieterchaft

Die Vereinigung Neubauschick in Raunheim tritt am nächsten folgenden Samstag...



VON LOWELL THOMAS

Übersetzt und bearbeitet von E. Froharr v. Splagel Kapitänleutnant a. D.

# DAS HELDENLIED VOM DEUTSCHEN U-BOOT

Mit den anderen Booten handelte es sich um ein Abenteuer. Man hat sich in die große Welt hinaus gewagt. Des Nachts machte man sich in weiten Welt zu rufen gewagt und oftmals fand ich beim Erwachen die kleine Kapsel mit einem geschwundenen...

Da geht's los, sagte ich bedauernd und gab den Befehl zum Entschließen — aber, als ob ich das gehört hätte, brach sie im letzten Moment, als das Boot zu zerbröckeln, ins Boot herein.

Die harte Arbeit, die wir zu tun hatten, war der U-Bootfahrer 'Primola'. Ich werde nie aufhören, ihren 'Körper' zu bewundern. Sie war ein kleines Mädchen, kaum ein Torpedo wert, aber die Lage war verzweifelt, denn wenn wir nicht kriegen, kriegen sie wahrscheinlich auch...

Die beiden wichtigsten Entwürfe in meinem Kriegsbuch waren die transatlantischen Truppen-Transporter, die 'Provence' und die 'Gallia'. Schrecklich war das Sinken der 'Gallia'. Sie war mit 3000 Soldaten und einer großen Menge Artillerie für die atlantischen Truppen nach Saloniki unterwegs...

Ich habe die hohe Wasserlinie der Explosion, und das zerbrochene Schiff sah so schön, daß es die Seele hinter sich ließ. Ich konnte überfallen, doch herrschte eine überirdische Panik. Rettungsarbeiten wurden fast und viel zu langsam herangeführt...

Meine eigenen Leute drängten sich um mich herum im Kommandoturm. Ich ließ einen nach dem anderen einen Blick durchs Schloß tun. Einige hatten auch den Kopf im Wasser, einige waren überfallen, doch ein einziger schien zu entkommen, 'Derrigo', ein Schützling aus der Besatzung des letzten U-Boots...

## Der Torpedo

### der über ein U-Boot sprang

Es war im November 1917, als jene unglückliche Geschichte passierte, die ich wie trübseliges Gedächtnis über eine ganz leise Botschaft...

einer langen, anstrengenden U-Bootreise ist es eine Wohltat, an das Leben im höheren Dasein zu denken. Wir verspürten alle Sehnsucht nach Land und ich beschloß daher, die letzte Strecke über Wasser zurückzulegen...

Als ich unter Deck kam, war gerade Wachwechsel. Herrje, wie schön sah die Leute aus. Ungewöhnlich und mit einer Gelbtheit bedeckt. Was waren wir auf dem U-Booten doch für Schweine!

Die unglückliche Geschichte passierte eine halbe Stunde später, während ich im Kommandoturm saß. Venedig und Venedig erstrahlten vom Turm aus hellblau im blauen Meer...

Für mich sah der Torpedo aus dem Wasser herauf. Ein Dutzend Meter von dem Boot entfernt sah er so wie ein riesiger Fisch in die Luft. Das U-Boot war so tief, daß der Tiefdruck des Torpedos sehr hoch eingestrichelt worden...

(Fortsetzung folgt)

Wie hingutrende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen dieses spannenden Werkes kostenlos nachgeliefert.



Begehrtes Obst

Der von der Badischen Bauernkammer im Reichshaus veranstaltete Verkauf hochwertiger Badischer Obstsorten war ein voller Erfolg...

Kleine Verkehrs-Aufregung

Die Kraftwagen wollen natürlich immer schneller über die Reichsstraße hinweg; denn sonst stehen sie im Stau...

Was für eine hübsche, auf einmal entwidelten sich aus dem hinteren Radbündel ein paar kleine Beine...

Die Männer hingegen hatten von Anfang an nur kein Auge für das lässlich erstickende Mädchen...

Die Männer aber, die Recht und richtige Anwendung der Verkehrsregel ergründen wollten, sind dem Boden der Spur im Hinblick nachzugeben...

Pflanzst. Kuffenbäume!

Die Presse und Propaganda der Badischen Bauernkammer teilt uns mit:

Von demselben Orte wurde festgestellt, daß in absehbarer Zeit mit einem bedeutenden Mangel an deutschem Kuffenbaumholz zu rechnen ist...

Es darf unter keinen Umständen so weit kommen, daß mit anderen Bäumen an dieser Stelle einmal vom Kuffenbaum bedeckt werden...

Kleiner Film aus dem Gerichtssaal

Die Jungvermählten...

Herr Johann W. aus Schlanau und Frau Anna Ella W. aus Rastatt bestritten sich als Bewerber eine Jungvermählung beim Schlichteramt zu machen...

Genau gibt er an, daß er bei dem Radfahrer in der Gärtnereistraße beteiligt war. Sie schreibt ihm das Unterlassungsgeld einen Brief, er solle nicht so dumme Leute und sich Judasland gehen lassen...

Der Vertreter der Anklage beantragte gegen den Ehefrau 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus, gegen die Ehefrau 2 Monate Gefängnis...

Die Gerichtsvollzieher im neuen Staat

Der Deutsche Juristentag 1933 hat dem Deutschen Gerichtsvollzieherbund, der ebenfalls geschlossen dem Bund nationalsozialistischer deutscher Juristen angeschlossen...

Im Hinblick auf einen Vortrag des Vorsitzenden des Bundes Deutscher Rechtspfleger über die Reform des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes...

Die Männer aber, die Recht und richtige Anwendung der Verkehrsregel ergründen wollten, sind dem Boden der Spur im Hinblick nachzugeben...

In dem Plan des Umbaus der vier II. und IV. Klassen wird auch von der Stadtbauverwaltung geschrieben: Gegenüber den Meinungen über die Sanierung der Altstadt wird festgestellt...

Seinen 70. Geburtstag feiert heute der langjährige Reichspräsident Herr Dr. Friedrich Ebert...

Beim Klumpfuß erwischt

Stellenloser Handwerker spricht am Freitag vor. Das ist das herbeige Sprüchlein des 60 Jahre alten Schuhmachers Ludwig Länger...

Seine Forderung

Weil es ihm nicht glückt, eine Forderung von 10 Mark einzutreiben, weil er zweimal hintereinander wegen dieser Forderung gefaßt hatte...

geplanten Umbetriebes in der Zwangsversteigerung und damit Erhaltung des jetzigen Betriebs...

Um eine durchgreifende Verbesserung der Verhältnisse im Zwangsversteigerungsverfahren zu erreichen, gehen die Vorstände des Deutschen Gerichtsvollzieherbundes...

Rechtspflegeverfahren als Einheitsverfahren für beide Gruppen gefordert

Die Besonderen angeregt berühren die Schulungsmaßnahmen, in denen der Vertreter die später vom Verwaltungsleiter unterrichtende Notwendigkeit hervorhebt...

Die Besonderen angeregt berühren die Schulungsmaßnahmen, in denen der Vertreter die später vom Verwaltungsleiter unterrichtende Notwendigkeit hervorhebt...

Tag Reichsleiter-Büro Besondere gehört zu den Geschäften, die anlässlich der Sonderkermesse ihre Organisation in besonders geschickter Weise angeschlossen haben...

Advertisement for 'Kleines Kursbuch' (Small Course Book) for Baden, Pfalz and Hesse. Price 50 Pf. Available everywhere. Winter issue 1933/34.

Die 2. theologische Prüfung haben nachfolgende Kandidaten bestanden: Werner Kölsch von Mannheim, Wilhelm von Mosbach, Erhard von Mosbach, Otto von Mosbach...

General Ritter v. Epp Ehrenführer des Reichsverbandes. Dem Reichsverband der Deutschen Kampfbünde...

Filmrundschau

Scala-Theater

Ab Mittwoch bis einschließlich Freitag die letzte und moderne Lustspieloperette...

Hinweise

Die Vortragstätigkeit der Städtischen Musik-Hochschule...

1. Dr. Otto Erhardt: Praktische Dramaturgie der Oper (Einführung in die Musik, historische Entwicklung, musikalischer Aufbau der Oper...

2. Hermann Maria Witte: Einführung der volkswirtschaftlichen Grundlagen...

Deutsche Schule für Volkshochschulbildung. Der unter II. 1 des Programms aufgeführte Redaktionsrat...

# Südwestdeutsche Umschau

## Aus Baden

### Kirchweih!

Wer an diesem Sonntag, im sonnigen warmen Oktoberlicht über Land ging, dem fiel es auf, wie viel Freude und Lust im Lande lag. Die Felder sind abgeerntet, das Dörfchen und Trümpfen der landwirtschaftlichen Güterarbeiten hat einen gemütlichen Tempo Platz gemacht, es hat sich jetzt verlassener Gemüthen eingeschaltet, heimliche Freundschaften an dem Regen und Neidlichheit der Erde, des Jahres. So steht der Bauer seine Kirchweih am liebsten so gegen Ende seiner Arbeiten, wenn er den Rest des Tages im Laub überblicken kann, wenn er bereits Rücken halten kann, was das Jahr ihm brachte an Erfolg und Frucht. In das Jahr gut gewesen, wie das heutige, dann freilich hat ihm ein geheimes Räuschen in die Handmähler, dann legt er mit besonderer Sorgfalt den Sonntagstag für die Kirchweih bereit.

Und er geht durch die Stille, umhert mit freundlichem Blick das Vieh, kreuzt es und lüftet, um Raubmilch, schert er und trinkt ein laubdauerndes Schöpfel. Da kommen sie zusammen und sitzen und trinken. Und lassen Gärten aufstehen und sind vergnügt. Die Worte werden nicht immer gemessen und gepöhl, heute noch weniger denn lang, denn heute gilt es, einmal fest zu leben. Deswegen aber waren, im Taal, die jungen Mädchen sich mit den Mädchen im Kreis drehen, es ist und lockt die Musik. Der neue Wäher wird gepöhl und geübt, dem wird ungetrübten und fernem, langsam schlüßert alles in einem Freudentaumel, wird alles zu einer großen Familie. Und auf den Abend, wenn die Lieder angehen, wird das Leben bewegt dort, in den Köchern kündigt sich vielwiederholte Lebensfreude. Die Stimmung hebt sich, das ganze Dorf ist erfüllt von einer einigten Stimmung: Kirchweih!

H. L.

**X Heidelberg, 24. Oktober.** Für den Neubau des spirituellen Altes werden jetzt vom Bezirksausschuß die Verordnungen angefertigt. Zunächst soll der Bau der Abteilung für Frauenbehandlung (Operation, Räder, Bestrahlungen) beginnen werden.

**X Schwenningen, 24. Okt.** Den feierlichen Abschluß der Handwerkerzweige bildete am Sonntag ein großer Festzug mit Musikbegleitung der gesamten Schwenninger Handwerker, und Gewerbetreibenden und eine öffentliche Kundgebung auf dem Schloßplatz. Anwesend waren Schloßherrlicher Herrschaft Schilling von Schwenningen, der Präsident der Bauhandwerkerkammer, Schloßherrlicher Herrschaft von Obergelberg und der Kreisführer der NS-Dogge, Stadtmann Behnke aus Mannheim. — Wirtschaftliche a. D. Hans Birkel und dessen Frau Wilhelmine geb. Beyer kommen am Sonntag das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

**X Kirchbach, 24. Oktober.** Bauunternehmer Georg Adam Müller wurde vom Ministerium auf die Dauer von zwei Jahren zum Bürgermeister von Kirchbach ernannt.

**X Weidenloch, 24. Okt.** Im Norddillstrich Weidenloch brach in dem Waldgebirge, das als ehemaliger Auflassort galt, ein verhängnisvolles Feuer aus. Das Waldstück wurde vollständig in Asche gelegt. Die Ursache ist das Nachbleiben eines Jagdpöcklers, der in einem Kasten einen Unterdruckraum besitzt.

## Der Mord an der Geliebten

### Eine tödliche Liebestragödie vor dem Landauer Schwurgericht

**Landau, 24. Oktober.**

Als letzter Fall in der gegenwärtigen Schwurgerichtsperiode beim Landgericht Landau nahm Dienstag vormittag das gerichtliche Nachbild der Scheidungsbarde Tragedie seinen Anfang.

Die Verhandlung wird geleitet von Landgerichtspräsident Dr. Kuntze. Die Anklage vertritt Oberstaatsanwalt Weisheit. Die Verteidigung hat Justizrat Blüchel übernommen. Angeklagt ist der 1909 geborene ledige Landwirt Viktor Bauerer aus Scheidenhardt im Bezirk Weidenloch, der sich seit 20. Mai 1933 in Untersuchungshaft befindet, wegen Mord.

Die 33jährige Tochter eines Arbeiteres, Anna Riefel, aus Scheidenhardt, hatte seit Sommer 1932 bei der Schenkungswirtin Marie Bauerer im gleichem Ort Weidenloch und Papenheim verweilt. Bei dieser Gelegenheit wurde sie mit dem Sohn, dem Angeklagten Viktor Bauerer, näher bekannt. Im Laufe der Zeit entwickelte sich zwischen beiden ein heimliches Liebesverhältnis. Im März 1933 erzielte die Mutter der Anna Riefel von dem Verhältnis Kenntnis. Diese machte ihrer Tochter Vorhaltungen und lassen ihr, Viktor Bauerer, sei für sie kein Mann, was dieser, sei verdammt, sei oder sei ein armer Sünder. Anna Riefel hielt sich fortan von dem Angeklagten mehr zurück und teilte ihm am 21. Mai

## Herbsttag auf dem Heidelberger Schloß

Ein stiller Tag geht von diesen Herbsttag aus! Die Natur! Im letzten Glanze strahlt sie noch einmal in allen bunten Farben auf, über dem Dörfchen zwischen dem Lande, die und leuchtend hat sich die Erde in ihr Festkleid gehüllt. Die klaren Stunden fließen trübend über der Stadt, den Bergen.

Ich habe oben auf der Schloßterrasse an diesem unvergleichlich schönen Punkte, umhüllt von alten, hohen Kastanienbäumen, sagt die Bronzestatue Viktor von Scheffel, der dem Kaiser Heideberg im Jahre 1871 erblickt verleben hat, bog auf und das ganze Antlitz des Dichters blickt in die Landschaft. Ich schaue verträumt in das Glas der Stunde hinüber zum Heiligenberg, über den leichten Glockenberg der Heilig-Geist-Straße wie ein mahnender Blick liegt. In einem Kranz von Farben glüht der Wald auf unter dem klaren Blau des Himmels, der von des Herbstes Licht verklärt über ihm hin, und über den Wipfeln der Bäume liegt es wie ein Nebelhauch wehmütiger Liebe. In all die Farbenpracht schweben die dunklen Schatten von Tannen und das matte Grün der Eucalypten. Einmal steht der Wind wie eine leise Klänge über dem Wald, dann fällt Blatt um Blatt und kommt milde zur Erde. Bald wird er ganz leise sein, seiner Lieblichkeit entschleiert, aber doch immer ein Antlitz, das mit majestätischer Geduld weit über dem Vorn des wandernden Lebens unter sich liegt.

Goldenes Licht eines letzten Sonnenstrahles fällt zu meinen Füßen. Tannenzweige liegen die engen Gassen der Stadt, eine einsat, soziale Linie, verträumt beinahe, roten Kirchtürme und ein Gewirz roter und grüner Dächer im Sonnenlicht an. Ganz ist die Höhe der Bilder! Weit draußen die Ebene weitet sich zu einem kaum überblickbaren Räume, dessen Baubau in einer weit wehenden Wiederkunft von Licht und Schatten besteht. Wie ein Teppich breitet sie sich aus, welche Rauchwolken steigen in der Ferne auf und am Horizont sehen sich Landschaftsmaler die Gänge der Dächer, blitzen die vier Türme des Kaiserdoms von Speyer. Von hier, empfindet es nicht, wie die Stunden schwinden! Nun liegt in leuchtendem Rot die „Schloßkathedrale“ brennend, von der Emporen zur warmen Höhe übergehen. Durch die Fensteröffnungen fällt schwebendes Licht, dunkler Schein schon das Glas, das sich an dem alten Gemäuer emporragt. Ein

maltes Gesicht liegt über dem Schloß und dem acht-eckigen Turm und eines der seinen gelben Blätter von Scheffel unterirdlichem Gung-Blide-Baum flüchtet vor mir zur Erde. Der Geist der Jahrhundert ist es, der uns hier umfließt und begleitet.

Die Menschen, die dieser Oktoberfesttag hier oben gelassen hielt, sind wieder der Stadt ausgegangen. Ich bin allein! Denn ich kammen die ersten Lichter auf, Tag und Nacht verdrängen ineinander mit leiser Hastigkeit. Tag man doch den Jauber, die Weiße dieser Stunde ganz einlanges schauel! Mit goldenen Händen streicht die Sonne laullos über die stehenden Augen des Waldes. Vestes Abendrot beleuchtet die Ferne dunkelster Bäume. Plötzlich zeichnen sich jetzt die ersten Formen des Heiligenberges von der Wallenwand ab. Draußen sieht leise der Wind, rauscht das Wehr. Die ersten Sterne leuchten über der Stadt, vernehmen im weiten Raume wie der Vahnerstein im Spiegel des Bades. Umgeben ist nach Es flüchtet in den Zweigen, raunt von schloßkathedrale schwerem Geflücht der Menschen. Vergangenes ist gegenwärtig, Zufünftiges offenbar. Es ist eine tiefe, unendliche Stille, nur die Natur redet in tausend Stimmen zu uns.

Ich lasse mich ganz von der Schönheit dieses Abends einhengen; fülle tief in mir, das diese Stunden werden als etwas Unvergessbares. Draußen am Himmel liegen dunkle Wolkenmassen vorüber und zwischen zwei Wolkenmassen schimmert die glänzende Wand der Erde ein paar Atemzüge lang ruhig und mild. Hölzerne Sonne verweilt im letzten Glanz der Dämmerung.

... Schwer in das Tal hing die gigantische Schloßkathedrale, nieder bis auf den Grund, von den Wäldern herab. Doch die ewige Sonne gelb für verhängenes Licht über das alternde, tiefenblau, und immer grünlich lebendige Grün, freundliche Wälder zeichnen über die Burg herab.

Sträucher blühten herab, bis wo im fetteren Tal, zu den Büscheln gelicht, über dem Meer halb Deine fröhlichen Gassen Unter dunklen Gärten ruhen. — — —

Über deinem unerblichen Bild, Heidelberg, aber leben hoch und ferne die Berge, der Wald! — — —

Dans Pfeiffer.

## Die romantische Burg



Ein verträumtes Bild auf dem Gornberg. Die Burg Gornberg von Heidelberg, die sich herrlich auf der Höhe über dem Neckar bei Redwitzmühl befindet. Hier wird verträumte Mittel zwischen den Wäldern und Tannen und Buchen.

## Freinsheim schafft Arbeit

**Freinsheim, 24. Oktober.** In einer vom Bezirksausschuß beschlossenen Verhandlung wurde am Sonntag ein großer Festzug mit Musikbegleitung der gesamten Freinsheimer Handwerker, Gewerbetreibenden und eine öffentliche Kundgebung auf dem Schloßplatz. Anwesend waren Schloßherrlicher Herrschaft Schilling von Schwenningen, der Präsident der Bauhandwerkerkammer, Schloßherrlicher Herrschaft von Obergelberg und der Kreisführer der NS-Dogge, Stadtmann Behnke aus Mannheim. — Wirtschaftliche a. D. Hans Birkel und dessen Frau Wilhelmine geb. Beyer kommen am Sonntag das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

## Aus der Pfalz

### Vom Stauffkom gestört

**Waldmohr, 24. Okt.** In Sand vernahtete der Arbeiter an der Hochspannungsleitung der Lichtige, ledige Elektromonteur Hans Schaffhäuser aus Waldmohr i. d. Pfalz. Er verlor die Hand bei der Hochspannungsleitung und wurde ab. Seine schweren Verletzungen ist er bald darauf erlegen.

### Der ungetreue Verwaltungsoffizient

**Homburg, 24. Okt.** Der 21 Jahre alte ledige Verwaltungsoffizient Herbert Werrig aus Homburg war auf dem Bürgermeisteramt in Oppau anstellt. Er eignete sich dort 100 Mark zur Aufzahlung an Furlongesbühne bestimmte Beiträge an. Zur Verdeckung dieser Unterhaltungen nahm er falsche Rechnungen vor. Ferner legte er sich dadurch in den Besitz von etwa 1400 Mark. Das er auf Verhörgelegenheit die Marken entsetzte und diese wieder in andere Marken von holländischen Angehörigen und Arbeitern der Gemeinde Oppau einließ. Der Angeklagte ist erkrankt und gibt als Grund zur Tat an, daß er durch die Fassung von Unterhaltungsbeiträgen für ein außerordentliches Amt in große Geldnot geraten sei. Die Strafkammer sprach gegen ihn eine Gefängnisstrafe von einem Jahr und einem Monat aus.

**Vandrecht, 24. Okt.** Das pfälzliche Landmehrbühnen Vandrecht leitete durch der Separationskommission denfalls erkennbaren Widerstand. Am 8. November 1933 wurde Vandrecht von den Separationskommissionen überfallen, bei dem Widerstand mußten 8 Vandrechtler ihr Leben lassen. Der Landrichter Stadtrat Reichel, zu Ehren dieser Gefallenen am 8. Nov. 1933 nachm. 4 Uhr in allen Gemeinden eine Gedenkfeier abzuhalten.

**Teilsheim, 24. Okt.** Der hier vor 14 Tagen hier in Schußfeld genannte ledige Hauptführerleiter Dr. Gaderer ist wieder aus dem Amtsgerichtsgefängnis Bad Dürkheim entlassen worden, nachdem die Staatsanwaltschaft nachprüfen worden ist.

**Niederlöffel bei Teilsheim, 24. Okt.** Der Sohn des Landwirts Andreas Reinhardt von hier geriet unter das Radwerk seines Wagens und erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er diesen erlag.

## Was hören wir?

### Mittwoch, 25. Oktober

Seitens des Reichs (Wichtig - Frankfurt - Köln)

- 10:00: S. 1. - 10:15: S. 1. - 10:30: S. 1.
- 10:45: S. 1. - 11:00: S. 1. - 11:15: S. 1.
- 11:30: S. 1. - 11:45: S. 1. - 12:00: S. 1.
- 12:15: S. 1. - 12:30: S. 1. - 12:45: S. 1.
- 13:00: S. 1. - 13:15: S. 1. - 13:30: S. 1.
- 13:45: S. 1. - 14:00: S. 1. - 14:15: S. 1.
- 14:30: S. 1. - 14:45: S. 1. - 15:00: S. 1.
- 15:15: S. 1. - 15:30: S. 1. - 15:45: S. 1.
- 16:00: S. 1. - 16:15: S. 1. - 16:30: S. 1.
- 16:45: S. 1. - 17:00: S. 1. - 17:15: S. 1.
- 17:30: S. 1. - 17:45: S. 1. - 18:00: S. 1.
- 18:15: S. 1. - 18:30: S. 1. - 18:45: S. 1.
- 19:00: S. 1. - 19:15: S. 1. - 19:30: S. 1.
- 19:45: S. 1. - 20:00: S. 1. - 20:15: S. 1.
- 20:30: S. 1. - 20:45: S. 1. - 21:00: S. 1.
- 21:15: S. 1. - 21:30: S. 1. - 21:45: S. 1.
- 22:00: S. 1. - 22:15: S. 1. - 22:30: S. 1.
- 22:45: S. 1. - 23:00: S. 1. - 23:15: S. 1.
- 23:30: S. 1. - 23:45: S. 1. - 24:00: S. 1.

**München**

- 7:00: S. 1. - 7:15: S. 1. - 7:30: S. 1.
- 7:45: S. 1. - 8:00: S. 1. - 8:15: S. 1.
- 8:30: S. 1. - 8:45: S. 1. - 9:00: S. 1.
- 9:15: S. 1. - 9:30: S. 1. - 9:45: S. 1.
- 10:00: S. 1. - 10:15: S. 1. - 10:30: S. 1.
- 10:45: S. 1. - 11:00: S. 1. - 11:15: S. 1.
- 11:30: S. 1. - 11:45: S. 1. - 12:00: S. 1.
- 12:15: S. 1. - 12:30: S. 1. - 12:45: S. 1.
- 13:00: S. 1. - 13:15: S. 1. - 13:30: S. 1.
- 13:45: S. 1. - 14:00: S. 1. - 14:15: S. 1.
- 14:30: S. 1. - 14:45: S. 1. - 15:00: S. 1.
- 15:15: S. 1. - 15:30: S. 1. - 15:45: S. 1.
- 16:00: S. 1. - 16:15: S. 1. - 16:30: S. 1.
- 16:45: S. 1. - 17:00: S. 1. - 17:15: S. 1.
- 17:30: S. 1. - 17:45: S. 1. - 18:00: S. 1.
- 18:15: S. 1. - 18:30: S. 1. - 18:45: S. 1.
- 19:00: S. 1. - 19:15: S. 1. - 19:30: S. 1.
- 19:45: S. 1. - 20:00: S. 1. - 20:15: S. 1.
- 20:30: S. 1. - 20:45: S. 1. - 21:00: S. 1.
- 21:15: S. 1. - 21:30: S. 1. - 21:45: S. 1.
- 22:00: S. 1. - 22:15: S. 1. - 22:30: S. 1.
- 22:45: S. 1. - 23:00: S. 1. - 23:15: S. 1.
- 23:30: S. 1. - 23:45: S. 1. - 24:00: S. 1.

**Frankfurt**

- 6:30: S. 1. - 6:45: S. 1. - 7:00: S. 1.
- 7:15: S. 1. - 7:30: S. 1. - 7:45: S. 1.
- 8:00: S. 1. - 8:15: S. 1. - 8:30: S. 1.
- 8:45: S. 1. - 9:00: S. 1. - 9:15: S. 1.
- 9:30: S. 1. - 9:45: S. 1. - 10:00: S. 1.
- 10:15: S. 1. - 10:30: S. 1. - 10:45: S. 1.
- 11:00: S. 1. - 11:15: S. 1. - 11:30: S. 1.
- 11:45: S. 1. - 12:00: S. 1. - 12:15: S. 1.
- 12:30: S. 1. - 12:45: S. 1. - 13:00: S. 1.
- 13:15: S. 1. - 13:30: S. 1. - 13:45: S. 1.
- 14:00: S. 1. - 14:15: S. 1. - 14:30: S. 1.
- 14:45: S. 1. - 15:00: S. 1. - 15:15: S. 1.
- 15:30: S. 1. - 15:45: S. 1. - 16:00: S. 1.
- 16:15: S. 1. - 16:30: S. 1. - 16:45: S. 1.
- 17:00: S. 1. - 17:15: S. 1. - 17:30: S. 1.
- 17:45: S. 1. - 18:00: S. 1. - 18:15: S. 1.
- 18:30: S. 1. - 18:45: S. 1. - 19:00: S. 1.
- 19:15: S. 1. - 19:30: S. 1. - 19:45: S. 1.
- 20:00: S. 1. - 20:15: S. 1. - 20:30: S. 1.
- 20:45: S. 1. - 21:00: S. 1. - 21:15: S. 1.
- 21:30: S. 1. - 21:45: S. 1. - 22:00: S. 1.
- 22:15: S. 1. - 22:30: S. 1. - 22:45: S. 1.
- 23:00: S. 1. - 23:15: S. 1. - 23:30: S. 1.
- 23:45: S. 1. - 24:00: S. 1.

**Mannheim**

- 11:00: S. 1. - 11:15: S. 1. - 11:30: S. 1.
- 11:45: S. 1. - 12:00: S. 1. - 12:15: S. 1.
- 12:30: S. 1. - 12:45: S. 1. - 13:00: S. 1.
- 13:15: S. 1. - 13:30: S. 1. - 13:45: S. 1.
- 14:00: S. 1. - 14:15: S. 1. - 14:30: S. 1.
- 14:45: S. 1. - 15:00: S. 1. - 15:15: S. 1.
- 15:30: S. 1. - 15:45: S. 1. - 16:00: S. 1.
- 16:15: S. 1. - 16:30: S. 1. - 16:45: S. 1.
- 17:00: S. 1. - 17:15: S. 1. - 17:30: S. 1.
- 17:45: S. 1. - 18:00: S. 1. - 18:15: S. 1.
- 18:30: S. 1. - 18:45: S. 1. - 19:00: S. 1.
- 19:15: S. 1. - 19:30: S. 1. - 19:45: S. 1.
- 20:00: S. 1. - 20:15: S. 1. - 20:30: S. 1.
- 20:45: S. 1. - 21:00: S. 1. - 21:15: S. 1.
- 21:30: S. 1. - 21:45: S. 1. - 22:00: S. 1.
- 22:15: S. 1. - 22:30: S. 1. - 22:45: S. 1.
- 23:00: S. 1. - 23:15: S. 1. - 23:30: S. 1.
- 23:45: S. 1. - 24:00: S. 1.

**OSRAM** Diese Marke verbürgt viel Licht.

Die lichtreiche Glühlampe

Erhältlich ist die lichtreiche gasegefüllte OSRAM-Lampe in den Elektro-Fachgeschäften.



Dänemark verachtet Vieh

Die im dänischen Reich vertriebenen Vieh... Die im dänischen Reich vertriebenen Vieh...

Tauschoperationen der Kulisse

Renten im Vordergrund / Aktienmarkt stark vernachlässigt / Schluß etwas erholt... Tauschoperationen der Kulisse...

Berliner Devisen

Table with columns for Devisen, London, New York, etc. and corresponding exchange rates.

Getreidemarkt nicht einheitlich

\* Berliner Weizenmarkt... \* Berliner Weizenmarkt...

Wannheim bespausert

Das rätige Weiden vom Wodesteg... Das rätige Weiden vom Wodesteg...

Berlin freudlos

Die Börse eröffnet und heute wieder... Die Börse eröffnet und heute wieder...

Mannheimer Großviehmarkt / 24. Okt.

Der Markt hat sich... Der Markt hat sich...

Berliner Metallbörse vom 24. Oktober

Table with columns for Gold, Silber, Kupfer, etc. and their prices.

Wannheim bespausert

Das rätige Weiden vom Wodesteg... Das rätige Weiden vom Wodesteg...

Berlin freudlos

Die Börse eröffnet und heute wieder... Die Börse eröffnet und heute wieder...

Mannheimer Großviehmarkt / 24. Okt.

Der Markt hat sich... Der Markt hat sich...

Berliner Metallbörse vom 24. Oktober

Table with columns for Gold, Silber, Kupfer, etc. and their prices.

Wannheim bespausert

Das rätige Weiden vom Wodesteg... Das rätige Weiden vom Wodesteg...

Berlin freudlos

Die Börse eröffnet und heute wieder... Die Börse eröffnet und heute wieder...

Mannheimer Großviehmarkt / 24. Okt.

Der Markt hat sich... Der Markt hat sich...

Berliner Metallbörse vom 24. Oktober

Table with columns for Gold, Silber, Kupfer, etc. and their prices.

Wannheim bespausert

Das rätige Weiden vom Wodesteg... Das rätige Weiden vom Wodesteg...

Berlin freudlos

Die Börse eröffnet und heute wieder... Die Börse eröffnet und heute wieder...

Mannheimer Großviehmarkt / 24. Okt.

Der Markt hat sich... Der Markt hat sich...

Berliner Metallbörse vom 24. Oktober

Table with columns for Gold, Silber, Kupfer, etc. and their prices.

Wannheim bespausert

Das rätige Weiden vom Wodesteg... Das rätige Weiden vom Wodesteg...

Berlin freudlos

Die Börse eröffnet und heute wieder... Die Börse eröffnet und heute wieder...

Mannheimer Großviehmarkt / 24. Okt.

Der Markt hat sich... Der Markt hat sich...

Berliner Metallbörse vom 24. Oktober

Table with columns for Gold, Silber, Kupfer, etc. and their prices.

Wannheim bespausert

Das rätige Weiden vom Wodesteg... Das rätige Weiden vom Wodesteg...

Berlin freudlos

Die Börse eröffnet und heute wieder... Die Börse eröffnet und heute wieder...

Mannheimer Großviehmarkt / 24. Okt.

Der Markt hat sich... Der Markt hat sich...

Berliner Metallbörse vom 24. Oktober

Table with columns for Gold, Silber, Kupfer, etc. and their prices.



Unerwartet rasch entschlief heute Abend mein unvergesslicher, treue- sorgter Vater, unser lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herr

# Karl Schlecht

Direktor i. R.

im Alter von 56 Jahren.

Mannheim, den 23. Oktober 1933  
Molstr. 16

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Arthur Schlecht**

Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 26. Oktober 1933, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Hauptfriedhofes aus statt.  
Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Gestern entschlief nach bald 25jähr. Zugehörigkeit zu unserem Hause

Herr Direktor

# Karl Schlecht

Wir haben in dem Heimgegangenen einen Mitarbeiter verloren, dessen hohe Auffassung von Pflichterfüllung sowie rastlose und erfolgreiche Hingabe an die Interessen unserer Firma, ihm ein dankbares und dauerndes Gedenken sichern.

Ludwigshafen/Rhein, den 24. Oktober 1933

Gebr. Röhling



In Trauerkleidung

stets große Auswahl zu ganz niedrigen Preisen

### WRONKER

Fernsprecher 21018



### Blumenzwiebeln für Grabschmuck

- Hyazinthen . . 5 Stück 75 ¢
- Tulpen . . . . 10 Stück 50 ¢
- Krokus . . . . 10 Stück 30 ¢
- Narzissen . . 5 Stück 30 ¢

### Badisches Samenhaus

M'halm L'halm, D 1, 7 Kurze Str. 2

### Welz & Co.

modernen Damenhut jetzt P 1, 3a Brühlstraße

### Trauerkleidung

Trauerhüte — Trauerschleier erhalten Sie bei Anruf Nr. 27651 sofort für jede Figur in aller Preislagen zur Auswahl



# Verkehrskarte von Deutschland

für die Leser und Geschäftsfreunde der NEUEN MANNHEIMER ZEITUNG

Entworfen von Professor Dr. H. HAACK im Verlag JUSTUS PERTHES, Gotha. — Maßstab 1:1.500.000, Größe 84 X 110 mm

Unentbehrlich

für Industrie und Handel, Seilfahrt und Verkehr, Behörden, Schule und Haus

### Die Karte enthält

von Paris bis Warschau, von Kopenhagen bis weit über die östlichen Grenzen Deutschlands: alle Haupt-, Mittel- und Nebenzüge / Eisenbahn-Direktions-Knotenpunkte und Umsteigepunkte / Endstationen von Seilbahnen und Trolleylinien / alle Schiffsfahrpläne mit Ziel und Reisezeit / Anlaufpunkte der Fischschifffahrt / alle wichtigen Handels- / Straßengrenzen, alle und neue Grenzen.

Zu beziehen durch unsere Geschäftsstelle R 1, 40 und das Trägerpersonal zum ermäßigten Preise von Mark 1,-. Zusendung durch die Post bei Vorauszahlung des Betrages Mk. 1,10, per Nachnahme Mk. 1,40

### Trauer

Graue Haare? Jugendliche Farbe gibt Orfa

### Graue Haare?

Jugendliche Farbe gibt Orfa

### Orfa

Parf. Ludwig & Schüttelheim

Orfa Parf. Ludwig & Schüttelheim

### Ämliche Bekanntmachungen

Handelsregister-Einträge vom 21. Oktober 1933:

Karl zur Weidloch, Mannheim. Die Firma ist geändert in: Otto-Georg-Fabrik L. & S., Mannheim. Gegenstand des Unternehmens ist: Die Herstellung und Verwertung im Auftrag L. & S. in Mannheim. Zweck der Gesellschaft: Herstellung von Textilwaren. Einlagekapital 100.000 M. (Einzeln 2.000 M.).

Werner Schneider, Mannheim. Zweck der Firma: Herstellung von Textilwaren. Einlagekapital 100.000 M. (Einzeln 2.000 M.).

Werner Schneider, Mannheim. Zweck der Firma: Herstellung von Textilwaren. Einlagekapital 100.000 M. (Einzeln 2.000 M.).

Werner Schneider, Mannheim. Zweck der Firma: Herstellung von Textilwaren. Einlagekapital 100.000 M. (Einzeln 2.000 M.).

# Kleine Anzeigen

Örtliche und private Gelegenheitsanzeigen in Zeile 20 Pf. beträgt, 10 Prozent Klassenrabatt

Annahmeschluss für die Mittagsausgabe vorm. 6 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

### Offene Stellen

### Dauerstellung

mit jahrelanger Tätigkeit als Kaufmann u. technischer Verwaltung, für dauernde Stelle, im Fabrikbetrieb, Fachwissen im Bereich des Maschinenbaus, gute Englischkenntnisse, Gehalt nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Stellen-Gesuche

Selbst. tücht. Mädch. in allen Gewerbetreib. im Fabrikbetriebe, im kaufmänn. u. techn. Bereich, im Bereich des Maschinenbaus, gute Englischkenntnisse, Gehalt nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Lehrmädchen

in alle Gewerbetreib. im Fabrikbetriebe, im kaufmänn. u. techn. Bereich, im Bereich des Maschinenbaus, gute Englischkenntnisse, Gehalt nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Mädchen

in alle Gewerbetreib. im Fabrikbetriebe, im kaufmänn. u. techn. Bereich, im Bereich des Maschinenbaus, gute Englischkenntnisse, Gehalt nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Jung. Mädchen

in alle Gewerbetreib. im Fabrikbetriebe, im kaufmänn. u. techn. Bereich, im Bereich des Maschinenbaus, gute Englischkenntnisse, Gehalt nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Verkäufe

Verkauf von gediegemem Möbel in modern und antik

Leeres Zimmer, pr. frdl. möbl. Zimmer

Leeres Zimmer, pr. frdl. möbl. Zimmer

### Flottes Feinkost-Geschäft

zu verkaufen. Angeb. unt. K 0 53 an die Geschäftsst. d. Bl.

### Tafelkartoffeln

Die alljährlich besten so auch dieses Jahr. Cister, Blumberg, mehrere feine Sorten, feinste, saftigste, reingelblichste 11224

### Küchenherd

Neu, elektrisch, alle modernen, aber gut haltbar, Preis 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000

### Herren-Gehelpz

Neu, elektrisch, alle modernen, aber gut haltbar, Preis 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000

### Küchenherd, links

Neu, elektrisch, alle modernen, aber gut haltbar, Preis 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 115, 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000

### Miet-Gesuche

2-3 Zimmer, mit Bad u. Küche, in ruhiger Lage, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Einstellungsstellen

Leeres Zimmer, pr. frdl. möbl. Zimmer

Leeres Zimmer, pr. frdl. möbl. Zimmer

### Neu herger. 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad, neu hergerichtet, 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. In ruhiger Lage, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### 4-Zimmer - Wohnung

mit Bad, neu hergerichtet, 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. In ruhiger Lage, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### 3-Zimmer-Wohnung

mit Bad, neu hergerichtet, 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. In ruhiger Lage, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### schöne 2x2 Zimmer und Küche

zu vermieten, alle Zimmer neu, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Möbliertes Zimmer

zu vermieten, alle Zimmer neu, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Jmmobilien

zu vermieten, alle Zimmer neu, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Haus

zu vermieten, alle Zimmer neu, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Kauf-Gesuche

Stabil. Geschäftsrad zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Beteiligungen

Dame aus der Modebranche zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Geld-Verkehr

Mk. 3500.- zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Hypotheken

RM. 16 000 zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Heirat

Mk. 10 000.- zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Heirat

1500 Rmk. zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Verloren

zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Verloren

zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Verloren

zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Verloren

zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Verloren

zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Verloren

zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Verloren

zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224

### Verloren

zu kaufen gesucht, Preis nach Vereinbarung, Bewerbungen an die Geschäftsstelle, 11224